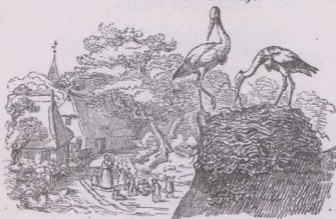


## 22. Störche.



Die Sonne scheint, der Sommer ist nah, nun sind auch wir Störche wieder da. Wir haben im fernen Land unterdessen nicht unser Liebes Nest vergessen.

Da steht's noch; nun wollen wir's putzen und hüten und still drin wohnen und fröhlich brüten.

Sie bauten es aus mit Holz und Stroh, sie waren so fleißig dabei, so froh. Frau Störchin saß darauf drei Wochen lang, da hörte man bald gar mancherlei Klang. Drei Störchlein steckten die Köpfschen heraus und sperreten die hungrigen Schnäbelein auf.

## 23. Kletterbublein.

Steigt das Bublein auf den Baum, o, so hoch! man sieht es kaum; schlüpft von Ast zu Ästchen, hüpfst zum Vogelneftchen. Ui! da lacht es. Hui! da kracht es. Plumps! da liegt es drunten.

## 24. Der fluge Star.



Ein durstiger Star wollte aus einer Wasserflasche trinken; aber er konnte das Wasser in derselben mit seinem Schnabel nicht erreichen. Er hakte ins dicke Glas, allein er konnte es nicht zerbrechen. Er stemmte sich gegen die Flasche, um sie umzuwerfen; aber dazu war er zu schwach. Lange dachte er nach. Endlich kam er auf einen glücklichen Einfall. Er las Steinchen zusammen und warf sie in die Flasche. Dadurch stieg das Wasser so hoch, daß er es mit dem Schnabel erreichen konnte. Nun freute er sich und stillte seinen Durst.